



Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V.
Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin
Telefon: 030 284 44 7 - 822, Telefax: 030 284 44 7 - 828
Mail: cbp@caritas.de, www.cbp.caritas.de

Pressemitteilung

Behindertenhilfe und Psychiatrie brauchen eine Fachkräfteoffensive

Berlin, 15. November 2018 – Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung beschließt der CBP ein Forderungspapier zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG): Auf Bundesebene muss eine Fachkräfte-Offensive für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen gestartet werden. Anderenfalls drohen Lücken und Ausfälle in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen.

Das am 9. November 2018 beschlossene Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) soll für bessere Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte in der Kranken- und Altenpflege sorgen. Ziel ist, diese Berufe attraktiver zu machen und die Betreuung von Patientinnen und Patienten sowie Pflegebedürftigen zu verbessern. Finanziert werden sollen die Maßnahmen durch Bundesmittel.

Die Einrichtungen und Dienste der Eingliederungshilfe sind von diesem aktuellen Pflegesofortprogramm ausgeschlossen. Dabei melden Mitglieder des CBP bundesweit großen Personalbedarf und Fachkräftemangel. Das PpSG wird diese Lage noch verschärfen. „Durch die höhere Attraktivität werden Fachkräfte und junge Menschen aus der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie in die Gesundheits- und Pflegeberufe abwandern. Das konnten wir bereits bei den gesetzlichen Maßnahmen zur Stärkung der Kindertagesstätten beobachten“, mahnt Johannes Magin, 1. Vorsitzender des CBP und ergänzt, „In Ballungsgebieten ist die Versorgungslage bereits jetzt schwierig, daher muss der Bundesgesetzgeber dringend gegensteuern.“

Durch das BTHG werden die Anforderungen an Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe zukünftig noch weiter steigen. Das Ziel des BTHG, die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen zu verbessern, kann nur mit einem ausgebauten Personalschlüssel erreicht werden. Allein dafür braucht es noch mehr engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei der Umsetzung des BTHG sind bisher alarmierende Verzögerungen entstanden. Die Schaffung der rechtlichen Grundlagen auf Ebene der Bundesländer gestaltet sich als sehr schwierig. Die Gefahr ist groß, dass die inhaltlichen Unterschiede die ungleichwertigen Lebensverhältnisse in Deutschland für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen verstärken. Der CBP fordert daher unbedingt bundesweit einheitliche Regelungen und Übergangslösungen. „Die geplante Stichtagsregelung beim größten Reformschritt am 1. Januar 2020 droht zu scheitern“, macht Johannes Magin deutlich. Der Wechsel von einem bisher pauschal finanzierten System hin zu mehr individualisierten Hilfen ist richtig, braucht aber deutlich mehr Zeit und Sorgfalt in der Umsetzung, so das Fazit des CBP.

[Zum Forderungspapier](#)

Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V.

Der Bundesverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. (CBP) ist ein anerkannter Fachverband im Deutschen Caritasverband. Mehr als 1.100 Mitgliedseinrichtungen und Dienste begleiten mit ca. 94.000 Mitarbeitenden rund 200.000 Menschen mit Behinderung oder mit psychischer Erkrankung und unterstützen ihre selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Kontakt

Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V.

Kerstin Tote

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Reinhardtstr. 13

10117 Berlin

Tel: 030/284 447 – 824

E-Mail: kerstin.tote@caritas.de